

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
		einst.	mit Mehrheit		
			angen.	abgel.	
1 Finanz- und Verwaltungsausschuss	04.06.2008				

Betreff

ELAN gGmbH

hier: Jahresabschluss zum 31.12.2006 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

1-4

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister zur Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Dienstleistungsbereich – ELAN – Einsteigen, Lernen, Arbeiten, Neuorientieren gGmbH wie folgt:

1. Der von Herrn Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Pentenrieder, München, geprüfte und mit dem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2006 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2006 i.H.v. 45.310,12 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Einhaltung des Gebots nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO, die Mittel der Gesellschaft zeitnah für ihre steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke zu verwenden, wird durch eine entsprechende Mittelverwendungsrechnung kontrolliert.
3. Der Geschäftsführerin wird für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung erteilt.

Sachverhalt

1.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 der ELAN durch den Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Pentenrieder, München, führte wieder mit der Ausnahme, dass der Jahresabschluss zu spät aufgestellt wurde, zu keinen Einwendungen (Bestätigungsvermerk vom 15.04.2008 – Anlage 4, Eingang des Prüfungsberichtes bei Käm am 28.04.2008). Bezüglich der verspäteten Aufstellung wird auf die Stadtratsvorlage zur Sitzung am 23.01.2008 verwiesen.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 HGrG kam zu den gleichen Ergebnissen wie in den Vorjahren. Bezüglich der verspäteten Aufstellung des Jahresabschlusses sowie der verspäteten Einberufung der Gesellschafterversammlung wird auf die vorangegangenen Stadtratsvorlagen, bezüglich der Überschreitung des Planansatzes für Investitionen auf die Erläuterungen zum Cash-Flow (s.u.) verwiesen.

Der Prüfungsbericht liegt in den Sitzungen von FA und StR am 04.06.2008 zur Einsichtnahme auf. Die Beteiligungsverwaltung empfiehlt, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen und der Geschäftsführerin Entlastung zu erteilen.

2.

Wie auch in den Vorjahren führte die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 der ELAN durch den Wirtschaftsprüfer Dr. Johann Pentenrieder, München, mit der Ausnahme, dass der Jahresabschluss zu spät aufgestellt wurde, zu keinen Einwendungen (Bestätigungsvermerk vom 15.04.2008).

ELAN steigerte seinen Gewinn auf 45.310,12 € nach 19.664,07 € in 2005 und 13.893,14 € im Jahr 2004. In den Jahren zuvor wurden noch Verluste ausgewiesen, die durch die Stadt als Gesellschafter übernommen wurden.

Die Umsatzerlöse sanken um 13,9 T€ auf 47,4 T€ (2005: 61,3 T€). Auch in diesem Geschäftsjahr waren die Erlöse aus Mieten und den Servicetrupps durch die Sanierung des Lindenhains negativ geprägt. Da diese in 2006 abgeschlossen wurde konnten jedoch die Handwerkertrupps sowie das Küchenpersonal nach dem Umzug aus der Marienstraße, wo ELAN vorübergehend untergebracht war, 19,1 T€ mehr erwirtschaften. Auch die Halle des Lindenhains konnte wieder vermietet werden (Einnahmen 2006 i.H.v. 4,1 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 1.929,4 T€ (Vorjahr 1.913,4 T€) konstant, während die sonstigen ordentlichen Erträge sich spendenbedingt leicht auf 19,7 T€ verbesserten (Vj. 13,2 T€). Die sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hielten sich auf hohem Niveau bei 1.907,4 T€, was nur leicht über dem Vorjahreswert liegt. Trotz geringerer Fördermittel für einige „Alt“-Projekte sowie eines um 30,0 T€ niedrigeren städtischen Betriebskostenzuschuss (275,0 T€ nach 305,0 T€ in 2006) konnte durch die Neuaufnahme von Projekten und den damit verbundenen Fördergeldern die Gesamtbezuschussung von ELAN konstant gehalten werden. Umfangreiche Erläuterungen zu diesen neuen Projekten und deren Finanzierung können dem Lagebericht zum Geschäftsjahr 2006 entnommen werden.

Der Warenaufwand stieg aufgrund des vermehrten Einsatzes der Servicetrupps um 25% auf 19,2 T€. Durch neue Projekte sowie der damit verbundenen höheren Teilnehmerzahl stiegen die Personalkosten um 51,6 T€ auf 1.217,9 T€, die Sozialabgaben analog um 8,4 T€ auf 244,7 T€.

Die Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2006 43,0 T€ nach 84,7 T€ in 2005 (2004: 62,5 T€). Hierin sind Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) i.H.v.

20,9 T€ enthalten. Der Rückgang beruht auf Abschreibungen auf Außenanlagen der ELAN i.H.v. 27,0 T€ im Jahr 2005.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 384,6 T€ in 2005 auf 337,7 T€ (2004: 257,3 T€). Dies lag vor allem an der Reduzierung der Raumkosten (-67,0 T€), hier Miet- und Instandhaltungskosten, da in 2006 wieder die eigenen Räumlichkeiten bezogen werden konnten (s.o.). Gleichzeitig erhöhten sich jedoch auch die Werbekosten (+7,2 T€) sowie die Kosten der Warenabgabe (Fremdvergaben +14,5 T€) aufgrund gestiegener Anzahl an Projekte und Teilnehmern.

Im Hinblick auf den Wirtschaftsplan 2006 übertraf ELAN wieder die Planansätze für den geplanten Jahresüberschuss (Ansatz 2006: 5,0 T€) um 40,3 T€. Obwohl die Umsatzerlöse aufgrund eines geringeren Auftragsvolumens der Servicetrupps um 24,2 T€ niedriger als geplant ausfielen und die Raumkosten durch den Umzug nicht so stark sanken wie angenommen (Ansatz: 83,6 T€; Ist: 114,7 T€) konnte aufgrund der erhöhten Projektstätigkeit der Jahresüberschuss i.H.v. 45,3 T€ erwirtschaftet werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden mit 1.755,5 T€ wieder weit unter Vorjahresniveau geplant (Ist 2005: 1.913,4 T€), erreicht wurde ein Wert von 1.929,4 T€. Laut Soll/Ist-Vergleich der Geschäftsführung lag dies an zusätzlichen Projekten, die zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht feststanden. Die im Vergleich zum Planansatz zusätzlichen Erträge i.H.v. 173,9 T€ wurden jedoch mit den damit verbundenen Personalkosten (+80,8 T€) sowie den aufgrund von Neuanschaffungen gestiegenen Abschreibungen (+8,0 T€, s.u.) teilweise wieder aufgezehrt.

Der Cash Flow verschlechterte sich trotz gestiegenem Jahresüberschuss (+25,6 T€) leicht um 16,1 T€ auf 88,3 T€ (2005: 104,4 T€). Dies lag an den um fast 50% niedrigeren Abschreibungen (s.o.). Der Cash Flow reichte dennoch aus um die Darlehenstilgung zu bedienen sowie die hohen Investitionen zu finanzieren. Diese lagen mit 79,4 T€ um 16,9 T€ über dem Wert des Vorjahres (bei einem Anteil der GWG von 20,9 T€). Geplant wurden jedoch keinerlei Investitionen. Dies geht laut Geschäftsführung vor allem auf die notwendige Anschaffung neuer PKW und die Anpassung der Werkzeug- und Geräteausstattung im Rahmen des FROG-Projektes und der Kompetenzagentur zurück.

Im Lagebericht wird unter dem Punkt „Risiken der künftigen Entwicklung“ eine Änderung der Vergabemodi der ARGE genannt. Durch den möglichen Wegfall eines „Regionaltopfes“ für lokale Maßnahmen, deren Vergabe nicht den allgemeinen Anforderungen der Bundesagentur für Arbeit unterliegen, müssten alle Projekte des Hauptauftraggebers ARGE überregional ausgeschrieben werden. Bei der Anwendung dieser Richtlinien könnten laut Geschäftsführung Kriterien wie Qualität und Regionalbezug zugunsten von Kostenstrukturen bei der Vergabe weniger Beachtung finden. Laut ELAN haben große, überregionale Träger einen Kostenvorteil, da sie oftmals mit einem anderen, in Bezug auf die Teilnehmer/innenzahl schlechteren, Personalschlüssel auf der operativen Ebene arbeiten und in der Regel ein kostengünstigeres Tarifsysteem anwenden. Die Umsetzung dieser neuen Vergabemodi ist bis jetzt jedoch noch nicht erfolgt.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten		in Höhe der jährlichen Budgetzuschüsse €	
☒ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein	☒ ja
Veranschlagung im Haushalt					
☐ nein	☐ ja	im ☐ Vwhh ☐ Vmhh			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:			
liegt vor:		☐ RA	☐ RpA	☐ weitere:	☐ POA
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja		☐ nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja		☐ nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. II/Käm

Fürth, 28.05.2008

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter:
Zöllner

Tel.:
-1394